

Gesamtrussischen Tscheka aufgeführt). Nach der Beratung des Dekretes im Rat der Volkskommissare machte Lenin auf demselben folgenden Vermerk: „Bestätigt. Vorsitzender des Rates der Volkskommissare W. Uljanow (Lenin) 13/VII 1918“ (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).

Am 17. Juli wurden Kopien des Dekretes dem Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitee, dem Volkskommissariat für Justiz und dem Volkskommissariat für Heereswesen zugesandt (Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).

Nr. 65

**Beschluß des Rates der Volkskommissare  
über die Bildung einer Außerordentlichen Kommission  
zum Kampf gegen die Konterrevolution  
an der tschechoslowakischen Front**

16. Juli 1918

Um einen erfolgreichen Kampf gegen die im Zusammenhang mit dem Aufstand<sup>1)</sup> der Tschechoslowakei! zunehmende Konterrevolution an der inneren Ostfront führen zu können, beauftragt der Rat der Volkskommissare den Gen. Lazis, beim Rat der Volkskommissare eine Außerordentliche Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution an der tschechoslowakischen Front aufzubauen<sup>2)</sup>. Alle bei den Sowjets der Frontzone bestehenden Kommissionen zum Kampf gegen die Konterrevolution werden dieser Kommission unterstellt.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare  
*W. Uljanow (Lenin)*

Sekretär des Rates  
*N. Gorbunow*

16. VII. 1918 am Tage  
Moskau, Kreml

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. III, S. 37—38

<sup>1)</sup> Siehe Dokument Nr. 48.

<sup>2)</sup> Die Schaffung der Außerordentlichen Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution an der tschechoslowakischen Front war durch folgende Umstände notwendig geworden: Die äußerst komplizierte Lage an der Ostfront sowie der Verrat des Befehlshabers der Front, des linken Sozialrevolutionärs Murawjow erforderten eine beträchtliche Verstärkung des Kampfes gegen die Konterrevolution und die Spionage in